



Sanierung Stausee Beyenburg – Erneuerung bewegliches Wehr

Informationsblatt IV

Liebe Interessierte der Sanierung,

der Wupperverband möchte Sie gerne hiermit über den weiteren Baufortschritt informieren. Diese Handzettel werden vor Abschluss einzelner Bauphasen aktualisiert, so dass alle Beteiligten die Möglichkeit haben, sich über die aktuell anstehenden Arbeiten zu informieren. Natürlich können Sie dies auch im Internet unter www.wupperverband.de nachlesen. Dort sind alle bis zum jetzigen Zeitpunkt veröffentlichten Handzettel zu finden.

Ihr Projektteam für den Stausee Beyenburg

Abgeschlossene Arbeiten nach Sanierung Grundablass

Nach Sanierung des Grundablasses wurde mit dem nächsten Bauabschnitt, der Sanierung des beweglichen Wehres, begonnen.

Hierzu wurden die Notverschlüsse des beweglichen Wehres gesetzt, um von oben her die Baugrube wasserfrei zu bekommen. Unterhalb im wassergefüllten Tosbecken, wurde die Baugrube durch mit Schotter gefüllte Stahlgestelle trocken gehalten. So konnte dann das Sektorwehr, die Stahlkonstruktion, über die bis zu 140 m³/s abgeführt werden können, demontiert werden. Da das Gewicht von 8 t nicht mit einem Male vom Kran gehoben werden konnte, wurde das Sektorwehr in Einzelteile zerlegt und dann entfernt. Um trotz der fehlenden 140 m³/s noch genügend Wasser abführen zu können, wurde die Krone des festen Wehres, der Mauer, um 60 cm abgebrochen und damit der Stauspiegel abgesenkt.

Nach Demontage des Sektorwehres musste nun die Sektorgrube (der Abschnitt, in den sich der Sektor bei Absenkung hineingelegt hat) mittels Tiefenankern mit dem Felsuntergrund verankert werden, um die Kräfte, die von der neuen Fischbauchklappe ausgehen, aufnehmen zu können. Die Fischbauchklappe, die ihren Namen der „Fischbauchform“ verdankt, wird zukünftig hydraulisch angetrieben. Der 7 Meter lange Hydraulizylinder, der die Fischbauchklappe bewegt und dem Wasserdruck standhalten muss, leitet die auftretenden Kräfte in den Untergrund ab. Entgegen alter Pläne wurde an dieser Stelle der Baugrube leider kein tragfähiger Fels vorgefunden, so dass der Untergrund aufwändig verbessert werden musste. Für das Auflager des Zylinders musste ein aufwändiges 5 m tiefes Fenster mittels Fräse in den Beton- und Felsuntergrund gefräst werden.

Nebenbei wurden alle Verankerungsarbeiten an den Mauern fertig gestellt und der Durchstich durch den Damm erstellt, wo später die Fischtreppe an den Stausee angeschlossen wird.

Aktuelle Aktivitäten



Neue Fischbauchklappe bei Werksabnahme vor Oberflächenbeschichtung

In den nächsten Wochen wird nun der Unterbau, die ehemalige Sektorgrube, für die Fischbauchklappe hergestellt. Dafür ist eine Vielzahl von Betonierabschnitten notwendig, damit dann in einigen Wochen bis auf wenige Millimeter passgenau der Stahlbau installiert werden kann. Während die Fischbauchklappe eingebaut wird, kann dann schon in einzelnen Betonierabschnitten die Schwelle des festen Wehres wieder aufgebaut werden.

Ausblick mit Zeitplan

Aufgrund der lang anhaltenden kalten Witterung und der für fast 3 Monate geschlossenen Schneedecke auf der Baustelle, war die Bautätigkeit zwischen Mitte Dezember und Mitte März sehr eingeschränkt. Darüber hinaus hat auch der Umstand, dass die vorher nicht absehbare Untergrundvergütung notwendig wurde, den Zeitplan stark beeinträchtigt. Um trotz dieser Verzögerungen das Fertigstellungsziel noch zu erreichen und somit den Zeitraum der Beeinträchtigung des Bauumfeldes in Beyenburg ebenfalls in diesem Zeitrahmen zu halten, wurden die Arbeitszeiten auf der Baustelle bis 20 Uhr ausgeweitet. Allerdings mit der Maßgabe, dass in der Zeit zwischen 18 Uhr und 20 Uhr lediglich geräuscharme Aufräum- und Vorbereitungsarbeiten durchgeführt werden dürfen. Geplant war, dass der Vollstau ab Ende April 2010 wieder zur Verfügung steht. Aktueller Sachstand ist, dass die Absenkung aus genannten Gründen noch bis voraussichtlich Ende August beibehalten werden muss. Bis dahin wird der Stauspiegel wie in den letzten Monaten um bis zu 1 m abgesenkt bleiben. Absprachen mit den ansässigen Wassersportvereinen laufen, um Lösungen zur Überbrückung dieser Zeit gemeinsam zu erarbeiten. Nach Inbetriebnahme der Fischbauklappe und Aufbetonage des festen Wehres wird im letzten Bauabschnitt noch Spritzbeton auf den Wehrrücken aufgebracht und die Steuer- und Leittechnik erneuert, bevor dann im Frühjahr 2011 mit der Errichtung des Fischaufstieges begonnen werden kann.

Ihr Projektteam für die Sanierung des Stausee Beyenburg

Ihre Ansprechpartner:



WUPPERVERBAND

für Wasser, Mensch und Umwelt



KUBENS Ingenieurgesellschaft mbH
Beratende Ingenieure Nürnberg, Leipzig, Erfurt

Wupperverband:

Dirk Garn (Talsperrenmeister vor Ort): 0202 / 611137

Thorsten Luckner (Projektleiter), Telefon: 0202 / 583-219

Kubens Ingenieurgesellschaft mbH:

Herr Trepte (Bauherrenvertreter) 0171 / 7463415

Bauunternehmen Dr. Waldenburger:

Herr Brauße (Bauleiter) 0172 / 8703967

Herr Patzina (Polier) 0172 / 3453608